

Hermagor:

LEADER geht in die Gemeinden

In die Gemeinden hinausgehen ist das Ziel des neuen Obmanns der LEADER-Region Hermagor, Bgm. Johann Windbichler. Deshalb traf sich der Vorstand diesmal in der Volksmusik Akademie in Liesing.

Die LEADER-Region Hermagor ist eine von sechs kärntenweit, 77 in ganz Österreich und über 3.000 in ganz Europa. Über LEADER werden die Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds in die Regionen gebracht, Projekte und Förderungen abgewickelt – kleine und große, die unmittelbare Wirkung vor Ort entfalten, erklärte Regionsmanager Friedrich Veider vor der Tagung im Lesachtal. Als neuer Regions-Obmann setzte Bgm. Windbichler diese erste Tagung unter seiner Führung bewusst in seiner Heimatgemeinde an. Er möchte in Folge auch in die Gemeinden und Talschaften hinausgehen und sich ein Bild von den jeweiligen Projekten machen. Das Lesachtal war in gewisser Weise ein Hotspot der LEADER-Bestrebungen, so Windbichler. Der Tagungsort, die Volksmusik Akademie, entstand selbst auch im Rahmen eines solchen Förderprojektes als Ausbildungsstätte

für die heimischen Musiker, genauso wie das Johann-Lexer-Geigenmuseum, das sich im Obergeschoss befindet. Weiters hervorgehoben hat Windbichler die länderübergreifende Zusammenarbeit der vier Gemeinden Lesachtal, Kartitsch, Untertilliach und Obertilliach (Osttirol). Hier werde gerade ein Mobilitätskonzept für Einheimische und Gäste umgesetzt, auch an einer gemein-

samen Vermarktungsplattform für landwirtschaftliche Produkte werde gearbeitet.

Periode verlängert, Region erweitert

Derzeit arbeite der Vorstand gerade am Inhalt der neuen LEADER-Periode in der Region Hermagor, die Mitte 2023 starten soll. Wie sie konkret aussehen soll, wird derzeit in Veran-

staltungen und Befragungen ausgearbeitet. Neue Aktionsfelder darin sollen jedenfalls Klimaschutz und Klimawandelanpassung sein. Die aktuelle LEADER-Periode, die seit 2014 läuft, wurde bis 2024 verlängert. Bis Ende 2022 können noch Projekte eingereicht und bis Ende 2024 umgesetzt werden. Auch wurde die Region, zu der neben den Gemeinden des Bezirkes Hermagor auch der Weißensee zählt, jetzt um vier Gemeinden erweitert. Dabei handelt es sich um Oberdrauburg, Bleiburg, Nötsch und Hohenthurn. In zwei der neuen Mitgliedsgemeinden stünden die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse noch aus, so Windbichler.

Ein erster Ansprechpartner für alle, die ein LEADER-Projekt in der Region planen, beantragen und umsetzen möchten, ist Regionalmanager Friedrich Veider (friedrich.veider@region-hermagor.at).

Friedrich Veider und Regions-Obmann Bgm. Johann Windbichler im Geigenbaumuseum in Liesing, einem bereits umgesetzten LEADER-Projekt.



Paraolympioniken für den kleinen Jonathan

„Radlwolf“ Wolfgang Dabernig und sein Sportsfreund Michi Kurz unterstützen mit dem Erlös ihrer Aktion „Bewegung für den guten Zweck“ diesmal dem kleinen Jonathan aus Steinfeld.

Der kleine Jonathan aus Steinfeld ist gerade einmal zwei Jahre alt und hat mehr Untersuchungen hinter sich, als so manch anderer. Er und sein Zwillingbruder Jonas kamen nach einem Kontrollaufenthalt im Krankenhaus um dreieinhalb Monate zu früh, aber gesund zur Welt. Nachfolgende Komplikationen führten zu einer schweren Erkrankung von Jonathan. Eine Infektion (Sepsis) führte zu einem Ödem im Bereich seines Gehirns und zu seinem jetzigen beeinträchtigten Gesundheitszustand. Zehn operative Eingriffe hat der Kleine schon hinter sich. Ein Shunt ermöglicht jetzt die kontrollierte Ableitung seiner überflüssigen Gehirnflüssigkeit, denn seine natürlichen Hirnwasserläufe sind laut Ärzten für immer verlegt. Jonathan braucht viele Untersuchungen, Therapien,

Spezialstühle, Stehhilfen etc. Vieles davon bastelt Vater Jürgen Haßbacher selber, aber schon die Spezialschuhe, die der Kleine braucht, dass sich seine Wadensehnen nicht verkürzen, kosten 800 Euro. Die Paraolympioniken Michael Kurz und Wolfgang Dabernig unterstützen die Familie deshalb mit einem finanziellen Beitrag. Dieser ist ein Teil des Erlöses ihrer schon traditionellen Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“, die sie heuer Anfang September bereits zum siebten Mal in Kötschach-Mauthen veranstaltet haben. Durch das Teilnehmerfeld von rund 100 Startern und das Rekordspendenergebnis von 8.758 Euro können die beiden Sportler auch heuer wieder mehrere Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung aus der Region unterstützen.



V. l.: „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig, Mama Jovenie, Jonathan, Michi Kurz, Papa Jürgen und Zwillingbruder Jonas. Foto: Radlwolf

Kurzmeldungen

Eurofighter-Piloten trainieren

Von 15. bis 26. November trainieren die Eurofighter-Piloten des Bundesheeres Abfangmanöver im Überschallbereich. Pro Tag sind jeweils zwei Überschallflüge zwischen 8 und 16 Uhr vorgesehen. Geflogen wird beinahe über dem gesamten Bundesgebiet mit Ausnahme von Ballungsräumen sowie den Bundesländern Tirol und Vorarlberg. Um den Geräuschpegel möglichst gering zu halten, wird in großen Höhen geflogen und die Beschleunigungsphasen der Eurofighter werden so kurz wie möglich gehalten. Zur Mittagszeit und am Wochenende werden auch keine Trainingsflüge im Überschallbereich absolviert, teilt das Bundesheer mit.

Filmvorführung „Anders essen – Das Experiment“

In der Filmvorführung im Millsäter Millino-Kino (Freitag, 19. November, 19 Uhr) geht es um klimagerechte Ernährung, Erzeugung, Anbau, Transportwege, Verpackungsformen oder auch übermäßiger Konsum tragen maßgeblich zu den Treibhausgasemissionen bei und spielen somit eine zentrale Rolle im Klimaschutz, so das Thema des Films. Für diese Sondervorstellung ist der Eintritt frei. Es sind die gültigen Covid-Vorgaben für Kinobesuche zu beachten. Zum Filmabend landen die KLAR! Nockregion, die KEM Millstätter See und das Klimabündnis Kärnten in Kooperation mit BIO Austria und dem Weltladen Spittal ein.